

Neuseeland winkt, kostet aber Geld

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GZ in Kontakt

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Delegiertenversammlung des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV) in Lausanne vom 26. März 1988

Neuseeland winkt, kostet aber Geld

(wag) Zwei neue Gesichter im Vorstand: Daniel Bula (ESS Lausanne) ersetzt den zurückgetretenen Claude Besson. Wenn auch nur interimistisch, Steffi Hirsbrunner (GSC Bern) ist die neue Protokollführerin. Andere Details der DV: Steigende Mitgliederzahlen trotz Austritte, Auflösung der Abteilung Handball und die Einführung von Bussen für säumige Obmänner.



Präsident Notter hat Durst, gut lachen kann dafür Vizepräsident Faustinelli (links).

Neue Aufgaben warten, denn 1989 soll an den Sommerspielen in Neuseeland auch die Schweizer Fahne vertreten sein. Woher das Geld? Präsident Notter: «Wir betteln nicht mehr bei den Sektionen, unsere Erfahrungen (Los Angeles) waren schlecht.» Deshalb sucht der Vorstand neue Wege. Anstrengungen will man auch in Sachen Mitgliederwerbung unternehmen. Im Augenblick zählt der Verband 393 Mitglieder. Genau 40 Austritte im vergangenen Jahr haben zur Folge, dass das Erreichen der magischen 400er-Grenze vorerst noch ein Traum bleibt.

Lücken sind gefüllt

Beisitzer Claude Besson trat schon letzten Frühling offiziell

zurück, gehörte aber noch interimistisch dem Vorstand an, da ein Nachfolger fehlte. Nun ist er da, Daniel Bula (ESS Lausanne) wurde heute gewählt. Weil die Protokollführerin Esther Scherrer für mehrere Monate die Schweiz verlässt, drängte sich die Suche nach Ersatz auf. Hier eine schnelle Lösung mit Steffi Hirsbrunner (GSC Bern).



Kann gut lächeln: Die «neue» Protokollführerin Steffi Hirsbrunner.

Bilanz ausgeglichen

Keine Einwände bei der Abnahme der Jahresrechnung. 72 185 Franken Einnahmen stehen 72 107 Franken Ausgaben gegenüber, was letztlich zu einem Mini-Gewinn von 78 Franken ergibt. Erwähnenswert, was die Subventionen wert sind: Rund 20 000 Franken bezahlt die Invalidenversicherung (IV) an die Sekretariatskosten, 6000 Franken zahlt der Schweizerische Verband für das Gehörlosenwesen und weitere Beiträge kommen von der ASASM und dem Behindertensportverband. Unter den Erwartungen blieben Spenden von Firmen, lediglich 1995.— Franken konnte Kassier Beat Spahni verbuchen.

Abteilung Handball aufgelöst

Weil der Handballsport in den Vereinen nicht mehr existiert und die Abteilung einige Jahre führerlos blieb, haben die Delegierten einstimmig die definitive Auflösung beschlossen. Das vorhandene Vermögen (2245 Franken) muss jetzt der Zentralkasse zur Verwahrung überwiesen werden. Sollte innerhalb der nächsten fünf Jahre keine «Wiedergeburt» entstehen, fließt das Geld endgültig in die Zentralkasse.

Notter im Weltverband CISS?

Die DV hat nach einigen Diskussionen den Vorstand dazu ermächtigt, einen Vertreter aus ihren Reihen vorzuschlagen, als Technischer Delegierter Ski-nordisch im CISS. Präsi-

Heute:

● Untauglich — ein untaugliches Wort	2
● Eine Mutter erinnert sich	3
● Interview mit Heidi Stähelin	4
● Im Untergrund der Zürcher S-Bahn	5
● Sport	7

dent Klaus Notter wäre bereit und gibt zu verstehen, dass er von der CISS schon inoffiziell um Mitarbeit angefragt worden ist.

Mangelhafte Disziplin

Alle Jahre gleiche Sorgen: Obmänner liefern ihre Jahresberichte zu spät, in einigen Fällen gar nach Aufforderung überhaupt nicht ab. Folge daraus: Zeitraubender und kostspieliger Mehraufwand im Sekretariat. Unterlagen zur Delegiertenversammlung kommen so immer im allerletzten Moment, nicht selten auch mit Fehlern und unvollständig. Der Antrag des Vorstandes, dass säumige Obmänner künftig bei Nichterfüllen der Pflicht, 60 Franken Busse (im Wiederholungsfall 100 Franken) Busse zu entrichten haben, wurde angenommen. Eine unpopuläre aber unumgänglich gewordene Massnahme. Das Argument: «Wer Bereitschaft zeigt, Obmann zu werden, muss auch Bereitschaft zeigen, Pflichten kennen und zu erfüllen.»

Achtung! Das ist die richtige neue Sprechregel im Verkehr mit dem Telefon-Vermittlungsdienst:

In der letzten Ausgabe der GZ ist in der Setzerei ein Fehler passiert. Die richtige neue Sprechregel lautet wie folgt: Bitte machen Sie die 4 # # # #, wenn für Sie das Gespräch mit dem Hörenden fertig ist. (= «Ende»)

Die Vermittlung wird auch 4 # # # # machen, wenn der Hörende fertig ist.